

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 37 (1935)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1934

Von *R. Laur-Belart*.

1. Auf der Breite (K.-P. 1446 und 1364).

Die Hauptgrabung des Jahres 1934 bildete die Fortsetzung der letztjährigen Untersuchung (vgl. ASA 1933, 73ff.). Die örtliche Leitung derselben wie der übrigen Grabungen übte Herr Dr. Chr. Simonett aus, dem ich für seine Mitarbeit zu Dank verpflichtet bin. Die Pläne zeichnete, zum Teil nach Dr. Simonetts Aufnahmen, in musterhafter Weise Herr H. Hässig-Belart. Es wurden die im Übersichtsplan 1933 (l. c., S. 75) zwischen den Schnitten IV, V und VI leeren Felder vollkommen freigelegt, die durchziehenden Mauern oder Mauergruben festgestellt, größere Teile der Holzbassins und deren südlicher Abschluß gefunden und verschiedene Gruben ausgehoben. In das östlich anschließende Grundstück K.-P. 1364, dessen Eigentümerin, die A.-G. der Spinnereien von Heinrich Kunz uns, gleich wie die Irrenanstalt Königsfelden für das Hauptgrabungsgebiet, in zuvorkommender Weise die Erlaubnis zum Graben erteilte, wurden zwei breite Versuchsgräben gezogen. Dabei fanden wir ein kreisrundes Brunnenbecken aus Granit mit Omphalos und Zentralloch, das ganz den Eindruck eines Labrums macht und aus den Thermen der XXI. Legion stammen könnte (vgl. ASA 1930, 212f.).

Im Herbst entschloß sich der Vorstand, im Jahre 1935 einen freiwilligen Arbeitsdienst durchzuführen, um auf diese Weise die Ausgrabungen in einem Maße zu fördern, wie das bis jetzt überhaupt noch nie möglich gewesen war. Als Arbeitsplatz kommt das an die bisherigen Ausgrabungen anschließende Feld in Betracht. Damit ist Gewähr geboten, daß die 1933/34 angeschnittenen Bauten vervollständigt werden können. Wir werden deshalb über die Ausgrabung 1934 erst im Zusammenhang mit dem kommenden Unternehmen berichten. Wir können das um so eher tun, als die letztjährigen Ergebnisse diesen Sommer im großen ganzen nur bestätigt worden sind.

2. Das Castrum Vindonissense.

Die Arbeiten und Entdeckungen der letzten Jahre haben alle Aufmerksamkeit auf das Legionslager des 1. Jahrhunderts gelenkt. Der Grundsatz, in systematischer Weise Stück um Stück zu untersuchenden Gebietes aneinander zu reihen, hat den einen Nachteil, daß ferner abliegende Objekte und Fragen, die früher schon in den Gesichtskreis der Vindonissaforschung traten, vollkommen zurückgestellt werden müssen, wenn